

Mooschalen / Grasbonsai



Grasbonsai – jap. KUSAMONO (gespr. Xamono) wurden schon früh in China aus schönen niedrig wachsenden Berggräsern kultiviert. Genau wie Bonsai übernahmen die Japaner diese Kunst und entwickelten sie weiter. Beim Sammeln wilder Gräser kam es vor, dass auch kleine Blütenpflanzen dazwischen waren. Der Anblick dieser reizenden Kombination wurde so erfolgreich, dass heute gezielt KUSAMONO mit Blütenpflanzen gestaltet werden.

KUSAMONO ist also eine eigene Kunstrichtung (wenn man Bonsai als Kunst betrachtet).



Wird KUSAMONO als Akzentpflanze oder Beistellpflanze zu Bonsai oder Suiseki verwendet, spricht man von SHITAKUSA (gespr. Staksa).



3

Als Pflanzen für KUSAMONO eignen sich fast alle niedrigen Kultur-u.Wildpflanzen, wie Storchschnabel, kleine Funkien, Braunelle, Sedum, Schlangenbartgras, Jungfernrebe, Vogelfußsegge, Binsenlilie usw. und natürlich Moosfarne, Moose und Flechten.



4

Natürlich lassen sich KUSAMONO auch nur aus Moos gestalten.



5

Da KUSAMONO allgemein sehr niedrig gestaltet werden, muss natürlich die Schale in der Regel auch flach sein.



KUSAMONO ohne Schale werden NEARAI genannt.

Hierbei wird das Arrangement in eine etwas höhere Schale gepflanzt.

Nachdem er gut durchwurzelt ist, wird der Wurzelballen aus der Schale genommen, und mit Verbandsgaze stabilisiert. Der Ballen wird mit feuchtem Keto überstrichen, danach mit Moos abgedeckt.

Das Moos muss natürlich von der alten Erde befreit sein, indem man es auswäscht und vorsichtig zwischen Handtüchern ausdrückt (alte Tücher nehmen, sonst könnte es Ärger geben). Gereinigtes Moos, an dem keine Erde mehr haftet, wächst besser an. Bis das Moos angewachsen ist, kann man es mit feinen Drahtklammern befestigen oder mit Gartenband umwickeln.

Eine andere Möglichkeit, ein NEARAI zu gestalten, ist folgende:

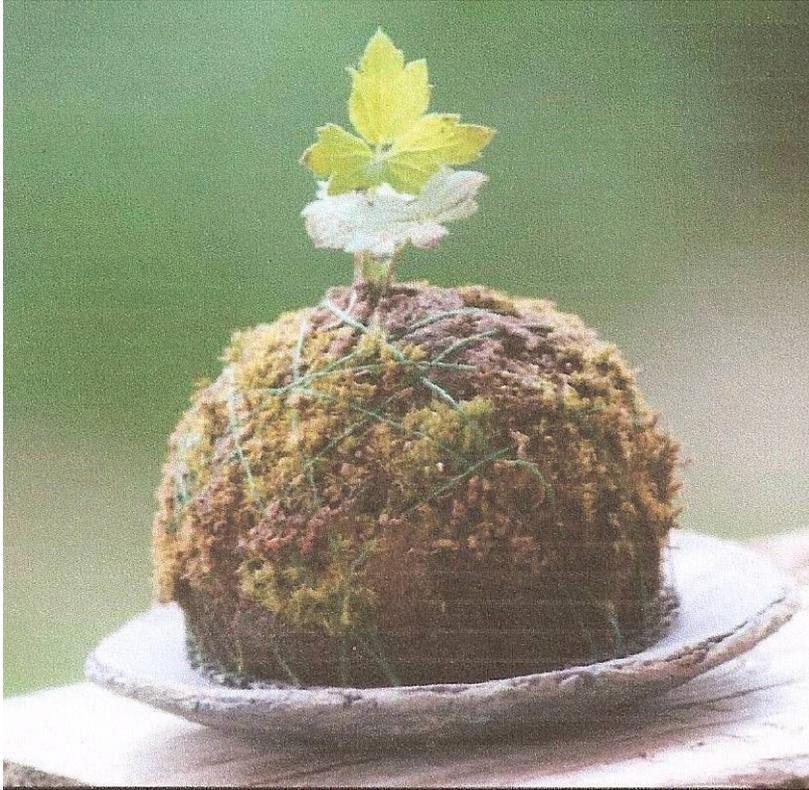
Zunächst wird Keto (Ketotsuchi) mit Akadama und klein geschnittenem, und gewässertem Sphagnummoos im Verhältnis 3:2:1 vermischt und durchgeknetet.

Mischung abdecken, um Austrocknung zu verhindern.

Durch ein rundes Plastiknetz (8-10 cm Durchmesser) werden 2 Drähte überkreuz durchgezogen.

Nun wird eine 1 cm dicke Lage Erdmischung auf das Netz gebracht.

Die vorbereiteten Pflanzen werden auf diese Lage gedrückt und mit weiterem Erdbrei fixiert und abgedeckt. Danach wieder mit Gaze stabilisiert und weiter wie oben.



Die NEARAI – Gestaltung halbschattig aufstellen. Auch sollte sie vor Wolkenbrüchen geschützt werden.

Nach etwa 3 Monaten sollte sich –bei guter Pflege – der Wurzelballen mit Moos überzogen haben.

Nun kommt die leidige Frage, wie halte ich das Ganze feucht ?

Ich persönlich benutze Balkonkastenuntersetzer, fülle diesen mit 5-10 mm Kies, lege darauf ein Gitter (3-5 mm, Plastik oder Metall). Nachdem ich das Ganze mit Wasser befüllt habe, setze ich meine Akzentpflanzen auf das Gitter.

Die Wasserverdunstung erzeugt ein gutes Mikroklima.

Ab und zu vorsichtig wässern oder besprühen.

Noch Fragen ??

Fragen !!

Jürgen H. Meyer

Schalen 3 – 9 : Keramik Studio Jahn, Oldenburg